

Inhalt

Vorwort	9
IRMTRAUD FISCHER, Sara als Gründerin des Volkes Israel. Zur Befreiung einer aus männlichem Blick gezeichneten Erzählfigur aus dem Korsett des gender-bias in der Exegese	11
ANGELIKA BERLEJUNG, Frau nach Maß. Physiognomische Omina für die Frau als Quellen für Überlegungen zur Mentalität und Kultur der altorientalischen Gesellschaft im 1. Jt. v. Chr.	27
DANIELA SCHMIDT, „Und Sara ward schwanger und gebar Abraham einen Sohn“. Sozialgeschichtliche, medizinhistorische und religionsgeschichtliche Einblicke in den Bereich der Mutterschaft in der Antike	65
IRÈNE SCHWYN, Mutterschaft in den Bildern des alten Orients	99
FOLKER SIEGERT, Sara als vollkommene Frau bei Philon	109
MARLIS GIELEN, „Ihre Kinder seid ihr“. Die Erzmutter Sara in der neutestamentlichen Rezeption	131
GIANFRANCO MILETTO, ... nur wegen Sara Sara in der rabbinischen und mystischen Tradition	157
MATTHIAS BLUM, Sara als Bild der Tugend. Die Figur der Sara in den Genesis-Homilien des Origenes	169
ANNELIESE FELBER, Sara – Ausnahmefrau und Anti-Modell in der lateinischen Patristik	183
RAINER KAMPLING, Fürstin und Mutter der Völker. Sara in Genesis-Kommentaren des Mittelalters	199

EBERHARD KÖNIG, Zur bildlichen Darstellung Saras. Beispiele aus der spätmittelalterlichen Buchmalerei	217
DOROTHEA SATTLER, „Sara selbst mus das wort hoeren“. Martin Luthers Sicht einer beispielhaften Frau	239
Zur Verächtlichmachung des Namens	
RAINER KAMPLING, Und Sara weint	253
ERNST LUDWIG EHRLICH, Die Zusatznamen „Sara“ und „Israel“	261
DOROTHEE C. v. TIPPELSKIRCH, Von Sarai zu Sarah: eine andere Lesart?	263
MONA KÖRTE, An den Rändern der Fiktion. Die Suche nach Sara in der Literatur der Moderne	279
ADINA BEN CHORIN, Sara, komme aus dem Zelt. Eine Eulogie	289
Autorinnen und Autoren	293